

Vorhersehbares und sicheres Umfeld schaffen

VORTRAG 75 Führungskräfte beim „Hessischen Mittelstandsabend“ im Restaurant Rudolf / Stefan Koch referiert zum Thema „Charakter als Chance“

GIESSEN (ewe). „Jeder Mitarbeiter ist ein Individuum und muss auch so behandelt werden“, erklärte Stefan Koch beim „Hessischen Mittelstandsabend“ im Restaurant Rudolf. Der freiberufliche Berater und Basketballtrainer war Teil der Veranstaltung „Dreimal hessischer Hochgenuss“, zu der Holger Fischer, langjähriger Qualifizierungsbeauftragter des Landkreises Gießen und danach Gründer und Inhaber der „Confidos Akademie Hessen“, eingeladen hatte. 75 Führungskräfte aus dem regionalen Mittelstand waren den dreifach hessischen Verlockungen erlegen. Sie kamen zum einen in den Genuss von Kochs Vortrag „Charakter als Chance“. Zum anderen hatten sie das wahrhaftige Vergnügen einer improvisierten Performance zum Thema „Füh-

rung“ des „Subito! Theaters“ – besetzt mit der Schauspielerin Helga Liewald, zugleich Trainerin der „Confidos Akademie Hessen“, und ihrer Kollegin Christiane Krüger-Blum, die von Uwe Oberg am Klavier begleitet wurden.

Im „Charakter“ liege die besondere Chance von Führungskräften, im Sport wie in der Wirtschaft, stellte Stefan Koch fest. Führungskonzepte aus dem Profisport seien in weiten Teilen auf die Wirtschaft übertragbar. Dies gelte besonders bei den Themen Führung, Motivation und vor allem faire Behandlung von Mitarbeitern, machte der gebürtige Liederhänger deutlich. Basis hierfür seien unabdingbare, grundlegende und vor allem für die Führungskräfte nicht verhandelbare Werte und Wertvorstellungen. Gleich zu Beginn seines Vortrages ließ

Stefan Koch das Publikum wissen, dass er selbst im Umgang mit seinen „Basketball spielenden Mitarbeitern“ bei Weitem nicht all das umgesetzt hat, was er als richtig erkannt habe und in seinen Vorträgen deshalb auch vermitteln wolle.

Das Eingeständnis eigenen Versagens und eigener Fehler würden sich mit Sicherheit positiv auf das Verhältnis zu den Mitarbeitern auswirken. Ein solcher Wesenszug des Chefs gehöre zur Schaffung eines berechenbaren, für die Mitarbeiter vorhersehbaren und damit sicheren Umfelds. Nur dort brächten anhängig beschäftigte Menschen die von ihnen erwarteten Leistungen. Im Profisport wie in der Wirtschaft lähmen Druck und Angst die Fähigkeiten der Mitarbeiter, insbesondere jene des Lernens. Unberechenbarkeit falle negativ auf die Führungskräfte zurück. „Wer Vertrauen generieren will, muss selbst Vertrauen schenken“, so Koch,

der weiter zu einer fairen Behandlung der Untergebenen rät, „was aber rein gar nichts mit Gleichbehandlung zu tun hat“.

Der Referent schloss seinen kurzweiligen, inhaltsschweren und bedenkenwerten Vortrag mit der Erkenntnis eines bekannten Trainerkollegen aus den USA: „Unsere Fähigkeiten bringen uns nach oben, aber unser Charakter entscheidet, ob wir oben bleiben.“

Die von der „Confidos Akademie Hessen“ initiierte Veranstaltung wurde von den Stadtwerken Gießen, der in Pohlheim ansässigen Kultur in Mittelhessen GbR (KiM), der regionalen Job-Suchmaschine „Jobs in Mittelhessen“ sowie vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) – und der Möbelstadt Sommerlad als „Hausherrin“ und Gastgeberin unterstützt.



Helga Liewald (l.) und Christiane Krüger-Blum sorgten mit ihrem Improvisationstheater für großes Vergnügen beim Publikum. Fotos: Ewert